



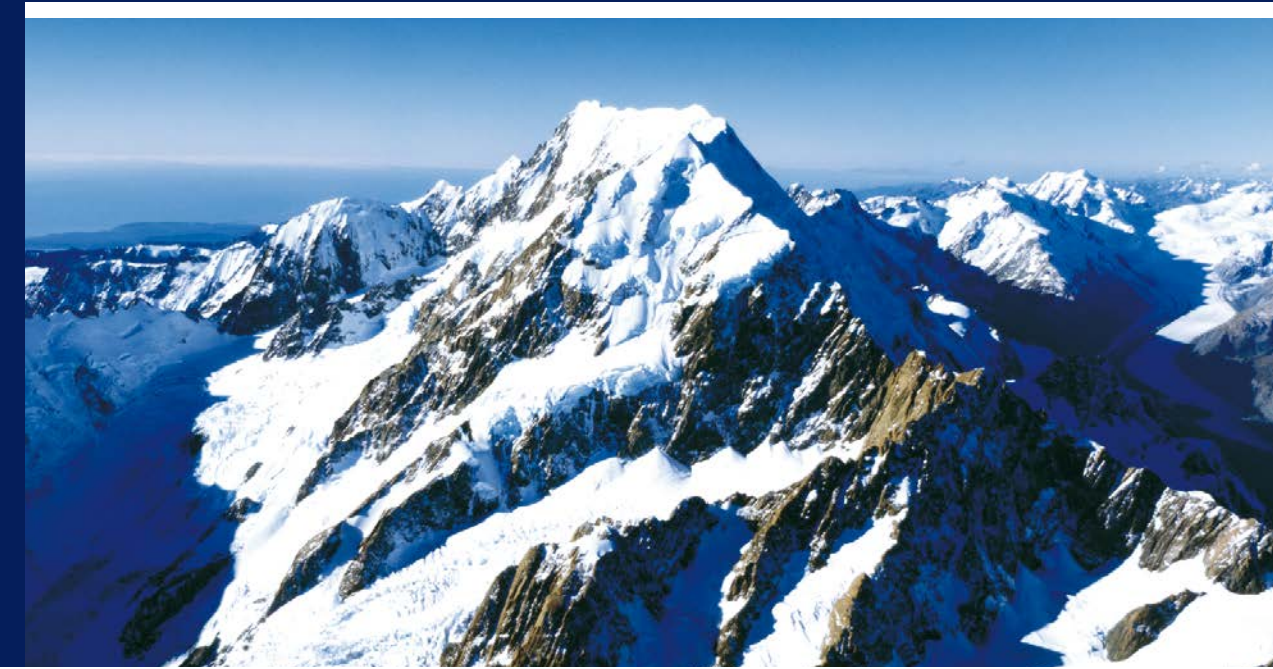
Willkommen an Bord



NEUSEELAND



Willkommen an Bord



Anfragen und Reservierungen:
Franz Josef: 0800 723 274
Tekapo-See und Glentanner: 0800 806 880
E-Mail: sales@airsafaris.co.nz
Internet: www.airsafaris.co.nz

Büro Franz Josef
P.O. Box 42, Franz Josef, Neuseeland
Tel.: +64 3 7520 716
Fax: +64 3 7520 701
E-Mail: franz@airsafaris.co.nz

Air Safaris and Services (NZ) Ltd.
PO Box 71, Lake Tekapo, Neuseeland
Tel.: +64 3 680 6880
Fax: +64 3 680 6740
E-Mail: sales@airsafaris.co.nz



Franz Josef • Tekapo-See • Glentanner
FLUGINFORMATION





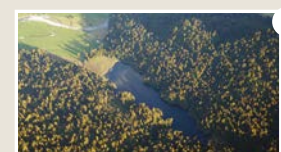
1. Der Waiho River
Dieser unglaublich lebendige, schlackreiche Fluss nimmt das schmelzende Eis des Franz Josef-Gletschers und den Abfluss des Callery-Tals auf. Der Waiho River steigt in letzter Zeit durch Ablagerungen um 300 mm pro Jahr und liegt inzwischen zwei Meter über dem umliegenden Land.



2. Okarito-Wald & -Lagune
In dem dichten, uralten Okarito-Regenwald lebt eine kleine Population des seltenen Streifenkiwis, des sogenannten Rowi. Der Rowi ist bedroht durch neu eingeführte Arten wie Ratten und Hermeline, die nach ihm jagen. Im Norden sehen Sie die berühmte Okarito-Lagune, ein Paradies für Vogelkundler. Tausende heimischer Vogelarten haben sich hier niedergelassen oder besuchen die Lagune. Die bekannteste unter ihnen ist vermutlich der Kotuku, ein Silberreiher, der hier brütet. Für die Maori ist der Kotuku ein heiliger Vogel. Okarito ist eine historische Goldgräberstadt. Ein Jahr lang, zwischen 1864 und 1865, kamen 16.000 Goldgräber hierher, um ihre Taschen mit glitzerndem Gold zu füllen.



3. Der Regenwald der Westküste
Die Südalpen stellen sich wie eine Festungsmauer gegen die feuchte Luft, die aus Westen vom Tasman-See strömt. Der Regenwald des Westlands mit seinem gemäßigten Klima liegt nur wenige Kilometer von der eisigen Welt der Gletscher entfernt. Hier fallen jährlich bis zu fünf Meter Niederschlag. Von den 140 Gletschern, die zum Westland-Nationalpark gehören, ragen nur der Franz Josef- und der Fox-Gletscher in die unteren Waldzonen hinein.



4. Der Matheson-See & die Flussebene des Cook River
Der Matheson-See ist berühmt für seine Spiegelungen des Aoraki/Mount Cook und des Mount Tasman. Mit seinem pittoresken Wanderweg ist der See ein beliebtes Ausflugsziel. Der Matheson-See ist vor 14.000 Jahren in einer Senke entstanden, die der schrumpfende Fox-Gletscher hinterlassen hat.



5. Fox-Gletscher, Fritz-Gebirge & Franz Josef-Gletscher
Das weite Firnfeld des Fox-Gletschers ist fast 40 km² groß. Sehr gut zu sehen sind die zahlreichen Gletscherspalten um den Gletscherbruch herum. Diese Gletscherspalten sind Hunderte Meter tief und entstehen, wenn sich das Eis aufgrund der Schwerkraft den Berg hinabbewegt.



6. Der Fox-Gletscher
Die Maori erklärten sich die alpine Welt in ihren Mythen, die über viele Generationen hinweg das Gedenken an die einzigartigen Landformen dieser Gegend aufrechterhalten haben. Die Maori nennen den Fox-Gletscher "Te Moeka o Tuawe", abgeleitet von einem Urahnennamen Tu Awe, der bei der Erkundung der Gegend in den Tod stürzte. Das Gletscherbett wurde zu seiner letzten Ruhestätte, und der Legende nach soll seine Geliebte Hine Hukatere, die ihn beweinte, die Gletscher Fox und Franz Josef mit ihren ewigen Tränen aus Eis überströmt haben.



7. Der Mount Tasman (3.497 m)
Der Mount Tasman, der sehr beliebt ist zum Eisklettern, ist der zweitgrößte Berg Neuseelands. Der erste Mensch, der ihn bestieg, war Mathias Zurbriggen im Januar 1895. Von seiner Westflanke gehen der Balfour-Eisfall und -Gletscher ab.



8. Der Mount La Perouse (3.078 m)
Ein wunderschöner Gipfel, geprägt von der riesigen Südfelswand. 1948 fand auf dem La Perouse eine der letzten großen Rettungsaktionen vor dem Einsatz von Hubschraubern statt: Ein verletzter Kletterer wurde mit monumentalem Einsatz nach sechs Tagen nahe des Gipfels geborgen!



9. Mount Sefton & Hooker-Tal
Der Hooker-Gletscher ist 11 Kilometer lang und geht über die Südwestflanke des Mount Cook. Das spektakuläre Tal ist aufgrund seiner Nähe zum Dorf Mount Cook mit vielen herrlichen Wegen ein sehr beliebtes Wandergebiet.



10. Aoraki/Mount Cook (3.754 m)
"Aoraki" – der Wolkenpieß! Einen erhabenen Anblick bietet der höchste Berg Neuseelands mit seinen schneebedeckten Feldern, die sich in die Gletscher unter ihm ergießen. Die Erstbesteigung war Weihnachten 1894, als drei Einheimische den Berg "besiegten": Tom Fyfe, George Graham und der erst 19-jährige Jack Clarke. 1991 dezimierte eine gigantische Felslawine den Mount Cook, dessen höchster Gipfel um 20 m schrumpfte. Schätzungsweise 14 Millionen Kubikmeter Felsen und Schutt wanderten 7,3 km weit hinab, bei einer Geschwindigkeit von 400-600 km/h.



11. Der Tasman-See
Der See unter dem Tasman-Gletscher ist 1991 entstanden und wird seitdem beständig größer. Die aus der Luft gut sichtbaren Eisberge sind innerhalb von 500 Jahren vom Firnfeld des Tasman-Gletschers hinabgewandert. Das Eis unter dem See ist noch immer über 200 Meter dick.



12. Das Mackenzie-Becken
Vor etwa 14.000 Jahren fing das Eis, das die Gegend seit der letzten Eiszeit bedeckte, zu schrumpfen an – inzwischen hat sich auf den eiszeitlichen Lagerstätten, die aus der Luft immer noch gut zu sehen sind, das goldene Tussockgrasland ausgebreitet. Dramatische Eislandschaften, subtile, sich ständig verändernde Farbtöne und pure, reine Natur machen das Mackenzie-Becken zu einem ganz besonderen Erlebnis.



13. Der Tasman-Gletscher
Der Tasman-Gletscher ist mit 20 Kilometern Länge und bis zu 800 m tiefem Eis der mit Abstand größte Gletscher Neuseelands. Der größte Teil des Eises ist bedeckt von Moränen, das sind Fels- und Schuttablagerungen, die vom Gletscher abgehen. Im Tal liegt ein 150 m tiefer Gletschersee, der umgeben ist von Eis und in den Tasman River, einen breiten, verflochtenen Fluss fließt, welcher schließlich in den Pukaki-See mündet.



14. Der Murchison-Gletscher
Der Murchison-Gletscher ist mit 16 Kilometern Länge Neuseelands zweitgrößter Gletscher. Der Tasman- und der Murchison-Gletscher fließen in parallel liegende Täler, zwischen denen der 3170 m hohe Mount Malte Brun liegt.



15. Die Godley-Gletscher
Am Oberlauf des gewaltigen Godley River sind zwei einzelne Gletscher zu erkennen, der Classen- und der Godley-Gletscher. Die großen Endseen am Fuße der beiden Gletscher sind während der Wintermonate zugefroren. Im Sommer können Sie die Eisberge sehen, die von den Gletschern abgebrochen sind und auf den Seen treiben, wo sie schmelzen und schließlich in den Godley River fließen.



16. Der Gipfel des Tasman-Gletschers
Der gewaltige Tasman-Gletscher, der größte Gletscher Neuseelands, beginnt am Hochstetter-Dom und fließt dann 29 km hinab ins Tasman-Tal, u.a. am Mount Cook vorbei. Jährlich fallen hier 50 Meter Neuschnee auf das bis zu 800 Meter tiefe Eis. Mit ihren Berghütten und den weiten Schneefeldern sind auch die oberen Gletscherabschnitte ein beliebtes Ski- und Klettergebiet.



17. Das Franz Josef-Firnfeld
Nach der Überquerung der Südalpen - auch Main Divide (Hauptkamm) genannt - sehen Sie den Westland-Nationalpark, der sich über 300 km die Küste entlangzieht. Auf dem Gletscher liegt ein wunderschönes Schneefeld namens Geikie, das für seinen Höhen-Skilanglauf bekannt ist. Die Schnee- und Eisdecke im darunterliegenden Firnfeld ist fast 1000 Meter dick. Jährlich werden hier 15 Meter Niederschlag gemessen, der in dieser Höhe natürlich zumeist in Form von Schnee fällt.



18. Der Franz Josef-Gletscher
Dieser gewaltige Gletscher fällt steil westwärts in Richtung Tasman-See, mit einer Geschwindigkeit von bis zu vier Metern pro Tag. Das Eis benötigt fünf Jahre, um vom Firnfeld zum Endsee zu gelangen. Die verschiedenen Schneeschichten werden im Firnfeld zu Eis gepresst und der Gletscher fließt aufgrund der Schwerkraft wie ein "Fluss aus Eis" ins Tal hinab. Durch Unebenheiten und Bewegungen im Tal entstehen Gletscherspalten und Türme aus Gletschereis, sogenannte Séracs.



19. Das Dorf Franz Josef
Das Franz Josef Village liegt nur 5 km vom Gletschermund des Franz Josef-Gletschers im unberührten Regenwald (Einwohnerzahl: etwa 330). Das Dorf ist benannt nach dem Franz Josef-Gletscher, der seinen Namen seinerseits von Julius von Haast zu Ehren des österreichischen Kaisers erhielt. Die Ursprünge des Dorfes reichen zurück in die Goldrauschzeit Ende des 19. Jahrhunderts. Seine heutige Blüte verdankt das Dorf dem Tourismus.



20. Der Mapourika-See
Gegen Ende unserer Reise sehen Sie im Norden den Mapourika-See. Er ist der größte See der Westküste und als Eisformation in der letzten Eiszeit entstanden. Da aus der Eisschmelze inzwischen kein Wasser mehr in den See gelangt, wird er nur noch von Regenwasser gespeist, das über die umliegenden Waldböden fließt und dort Gerbstoffe aufnimmt, die dem See seine charakteristische dunkle Farbe verleihen. Auf der stillen Wasseroberfläche, die für die Seen der Gegend typisch ist, spiegeln sich die umliegenden Wälder herrlich wider.

DIE GROSSE REISE